

***Literarisches Verstehen: Eine mess- und steigerbare
Kompetenz?***

Buchvorstellung mit Vortrag und Diskussion

Univ.-Prof. Dr. Johannes Odendahl

Universität Innsbruck, Institut für Fachdidaktik

Spätestens seit der ersten PISA-Studie sieht sich die Deutschdidaktik mit der Frage nach mess- und operationalisierbaren Kompetenzen literarischen Verstehens konfrontiert. In einer jüngst publizierten Monographie hat sich Johannes Odendahl dieser Frage u.a. vonseiten einer neueren Richtung der *Embodied Cognition* sowie von Roman Jakobsons Semiotik her genähert. Seine sich daraus ergebende Antwort lautet: Literarisches Verstehen kann nicht geplant, standardisiert und evaluiert werden. Es ist, wie alles Verstehen, an Emotionen und individuelle Erfahrungen gebunden, eröffnet zudem aber Räume des Spiels, der entlastenden Ironie und der Freiheit, auf die schulische Bildung nie verzichten darf.

Zeit: Montag, 03. Dezember 2018, 18.00 Uhr

Ort: Raum 40528, 5. Stock, Innrain 52d (Geiwi-Turm)

Johannes Odendahl ist Universitätsprofessor für Didaktik des Unterrichtsfachs Deutsch an der Universität Innsbruck. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt dem ästhetischen Verstehen, speziell auch bei der intermedialen Begegnung von Musik und Literatur.

